

Seit gestern vormittag in der Kreisstadt

# Neuer Busbahnhof nun frei für täglich rund 40 Abfahrten

In das Projekt 1,8 Millionen Mark investiert

Beeskow In den gestrigen Vormittagstunden wurde in der Kreisstadt der Busbahnhof samt Zuführungsstraße plus andere Einrichtungen durch Bürgermeister Fritz Taschenberger seiner Bestimmung übergeben. Für diese Investition flossen die Mittel vor allem aus Fördertöpfen. Zur Gesamtsumme von rund 1,8 Millionen DM hatte die Stadt für eine Reihe von Sonderausgaben – darunter eine neue Straßenbeleuchtung –, aber auch 320 000 DM zugelegt.

Bei der Baudurchführung wurden zugleich Belange der Energieversorgung und der Post berücksichtigt. Die eigentlichen Arbeiten hatten im Herbst 91 begonnen. Sie wurden, so war während der Einweihung zu vernehmen, zur vollsten Zufriedenheit der Stadt vor allem durch den Betrieb Industriebau Ost ausgeführt. Lob wurde von den anwesenden Vertretern der Betriebe auch dem Beeskower Baudezernat zuteil, das auf unbürokratische Weise das Vorhaben mit vorbereiten half.

An die 40 Abfahrten wird es nun von dieser Stelle aus täglich geben. Sechs Abfahrtstellen stehen in den Richtungen Storkow, Lieberose, Fürst en w a l d e / N e u b r ü c k ; Mittweide/Kossenblatt und Eisen-

hüttenstadt/Friedland zur Verfügung; aber auch ein separater Taxi-stand.

In der Kreisstadt ist somit ein jahrzehntelanges Problem erfolgreich gelöst. Viel haben dazu auch in der Nähe wohnende Bürger beigetragen. Nach ihrem Rat wurde die erste Variante des Busbahnhofes verworfen und nach ihren Hinweisen dann die zweite akzeptiert. Hand in Hand ging es nach anfänglichen Reibereien dann auch mit den anliegenden Betrieben. Vornehmlich kooperativ dabei die Deutsche Reichsbahn.

Zu den wesentlichsten Vorteilen zählt, daß der Stadtkern enorm entlastet ist. Lediglich einige Punkte werden nur noch angefahren. Auch ist endlich die Zeit der leidigen Kopfsteinpflasterstrecke im Bahnhofsgelände abgelaufen.

Während der kleinen Übergabefeier waren Leute damit beschäftigt, das weitere Gelände zu planieren. Die Freifläche wird bis Jahresende gestaltet sein.

Die Jungfernfahrt unternahm mit einem der neuen, kostensparenden Busse Fritz Jochinke. Die Personenverkehrsgesellschaft Beeskow wird sich weitere moderne Transportfahrzeuge zulegen. S. NÖLTING



Mit dem traditionellen Scherenschnitt durchtrennte Fritz Taschenberger (rechts) das Band und gab somit die Trasse zur Jungfernfahrt frei. Zugegen waren auch einige Anwohner, die das mit Beifall quittierten. Fotos: K.H. Arendsee